

Die Gewaltprävention erfolgt an der St.-Konrad-Schule durch:

- das erzieherische Einwirken aller Lehrer/innen
- durch gemeinsame Beratungen und Absprachen in den Teamsitzungen und Konferenzen
- wöchentliche Klassenbuchkontrolle der Schulleitung (wenn Kinder dreimal im Klassenbuch stehen, erfolgt ein Gespräch zw. Schulleitung und Klassenlehrerin, bei dem das weitere Vorgehen beraten wird, z. B. gemeinsames Gespräch mit dem Kind, Anruf der Eltern durch Klassenlehrerin, Brief der Schulleitung an die Erziehungsberechtigten, Einladung der Erziehungsberechtigten in die Schule, Androhung von Ordnungsmaßnahmen)
- bei groben Verletzungen gegen die Schulordnung (körperliche oder verbale Gewalt gegen Mitschüler/innen und/oder Lehrer/innen) wird die Schulleitung umgehend informiert
- Null-Toleranz-Strategie bei Gewalt, Mobbing, Missbrauch
- die Arbeit unserer sozialpädagogischen Fachkraft in der Schuleingangsphase (siehe hierzu auch das entsprechende Konzept)
- unsere Streitschlichter in den Pausen
- das Achten auf die Einhaltung unserer Klassen- und Schulregeln
- das Erstellen von Streitprotokollen bei Regelüberschreitungen
- das Projekt „Mein Körper gehört mir“ (siehe hierzu auch das entsprechende Konzept)
- das Verhängen von Ordnungsmaßnahmen
- Beratung der Eltern bzgl. außerschulischer Hilfsangebote (z. B. Jugendamt, Erziehungsberatung, schulpsychologischer Dienst)
- sofortige Elterngespräche bei Verdacht auf Vernachlässigung und Missbrauch und ggf. Einschalten außerschulischer Institutionen